

Leipziger Tageblatt.

No. 151. Sonnabend den 31. Mai 1817.

Nachruf an Frau Schirmer,
Königlich Sächsische Schauspielerin,
(als sie wieder von Berlin schied.)

Dir des Gefühles Pulse auszudrücken,
Die ich bei Deinem Spiel so oft empfand;
Es war ein reines, himmlisches Entzücken,
Was mich dem niedern Erdenkreis entwand.

In Klärchen, Walburg, Guido mir er-
schienen,
Hast Du der Kunst erhabne Stuf erreicht,
Und mit des Seraphs holden Zauberminen
Den Reid selbst zur Bewunderung erweicht.

Nie wird dein Sphärenton mir je verhallen,
Er tönt in meines Herzens Tiefen laut;
Auch fern wird er zu mir hinüberwallen,
Wenn selbst dem Sphären-Reich er angetraut.

So lebe wohl! ich denk des Lenzes immer,
Wo Deine hehre Kunst hier eingekehrt:

Dein Bild, umwoben von der Glorie
Schimmer,
Wird tief im Herzen jetzt und einst verehrt,

K.
Berl. Zeit. vom 27ten Mai.

Nützliche Erfindung.

Im Herzogthum Holstein hat ein Herr
Wint her in Helde ein Krankenbette erfunden,
worin der Kranke durch einen sehr ein-
fachen Mechanismus alle möglichen Bequem-
lichkeiten hat. Man kann ihn von einer Seite
zur andern kehren, ihn aufrichten u. s. w.
Ohne ihn zu berühren oder ihn zu beunruhigen,
kann das Bette unter ihm gemacht werden,
welches alles bewerkstelligt wird, ohne
ihn in seinem Schlaf zu stören. Zu dem Bette
gehört ein eigener Tisch nebst andern Bedürf-
nissen. Das Modell ist in Hamburg mehres-
ren Aerzten, so wie der Gesellschaft zur Auf-
munterung der Künste und nützlichen Gewerbe
vorgelegt und vollkommen zweckmäßig und